

Beim Konzert gab es losenden Applaus:

Endinger begeisterten im Ruhrgebiet

Das Konzertorchester des Kaiserstühler Harmonika-Spielrings Endingen spielte bei befreundetem Verein in Recklinghausen

Endingen. Auf Einladung des Orchesters „Akkordeonklänge Vest Recklinghausen“ mit seinem Dirigenten und Komponisten Sebastian Klein gestalteten die Endinger Akkordeonspieler zusammen mit den Orchestern des gastgebenden Vereins ein Konzert im Bürgerhaus-Süd in Recklinghausen. Der Kontakt entstand durch die persönliche Freundschaft zwischen den Dirigenten Harald Kniebühler und Sebastian Klein. So spielte das Endinger Akkordeonorchester mit Erfolg bereits zwei mal Kompositionen von Sebastian Klein bei den „International Accordeon-Festivals“ in Innsbruck.

Das 22 Mann/Frau starke Konzertorchester des Kaiserstühler Harmonika-Spielrings wurde in Recklinghausen/Ruhrgebiet herzlich empfangen und bei Spielern des befreundeten Orchesters untergebracht. Am nächsten Tag folgten eine Stadtführung und verschiedene Besichtigungen in Recklinghausen und den umliegenden Städten. Am späten Nachmittag nahmen die Endinger am Jugendsommerfest der Akkordeonklänge Vest-Recklinghausen teil. Unter der Führung eines Recklinghauser Akkordeonmitglieds und aktiven Bergmanns besichtigte das Orchester am folgenden Tag das Anschauungsbergwerk in bis zu 22 m Tiefe unter dem Bergwerkmuseum in Bochum. Nach einem Lunch im Jugendzentrum trafen sich die Endinger Orchesterspieler zur Einspielprobe und anschließendem Konzert im Bürgerhaus-Süd in Recklinghausen.

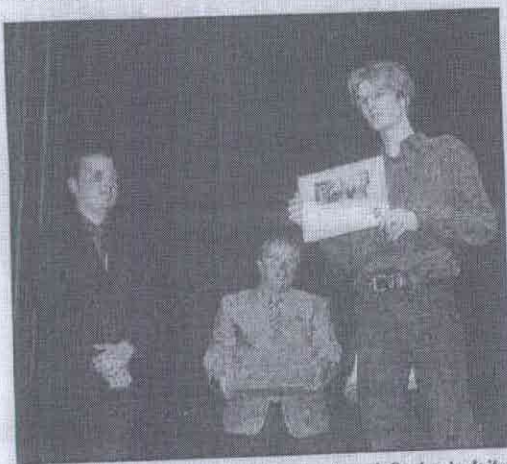
Gastgeber eröffnete das Konzert

Vor ausverkauftem Haus mit 750 Sitzplätzen eröffnete das Hauptorchester der „Akkordeonklänge Vest-Recklinghausen“ unter der Leitung von Sebastian Klein mit den „Schwabenstreichen“ von Adolf Götz den Konzertnachmittag. Unter der Leitung von Dagmar Brücher spielte das Schülerorchester u.a. „Pinocchio“ von Gerhard Kötz. Anschließend betrat das Konzertorchester des Kaiserstühler Harmonika-Spielrings unter der Leitung von Harald Kniebühler die Bühne. Mit „The New Village“ von K. Vlák und dem technisch anspruchsvollen „Russischen Mosaik“ von S. Simbirev überzeugten die Endinger das Publikum. Nach weiteren Stücken verlangten die Konzertbesucher stürmisch nach einer Zugabe. Der Wunsch wurde mit dem Titel „Pinball Wizzard/See me, feel me“ aus der Rockoper „Tommy“ in einer Bearbeitung von Harald Kniebühler erfüllt. Nach der Pause fuhr das Recklinghauser Jugendorchester, verstärkt durch den

Kinderchor, die Distelfinken unter der Leitung von Sebastian Klein und der Kantorin Anja Ollmert, mit der Szenenmusik für Akkordeonorchester und Kinderchor „Max und Moritz“ von A. Petzmann, im Programm fort. Den Abschluss des Konzertnachmittags bildete das Hauptorchester der Akkordeonklänge Vest-Recklinghausen mit einer beeindruckenden Licht- und Musikshow. Mit der Zugabe „The Typewriter“ von Leroy Anderson beendete das Orchester den unterhaltsamen Konzertnachmittag. Nach einer halbständigen Verabschiedungszeremonie und einem Verpflegungspaket für die Rückfahrt wurden die Endinger Akkordeonisten verabschiedet.



Ein gemeinsames Konzert bildete den Höhepunkt der Reise nach Recklinghausen.



(v.l.): Der Recklinghauser Komponist und Orchesterleiter Sebastian Klein, der Dirigent des Kaiserstühler Harmonika-Spielrings Harald Kniebühler und dessen erster Vorsitzenden Christian Ott überreichten sich gegenseitig Gastgeschenke.